



# Deutsche Polizeigeschichte

www.seitengewehr.de

© Rolf Selzer 2007



## Gendarmerie-Kommando der 1. Landsturm Eskadron Namur



ref. Gend. Kommando, 1. Landsturm Eskadron Namur.

Liebe Martha.

schreibe doch bitte immer auf  
ob das Leder angeht.  
wenn ich, wenn die hier, und  
Mitteln's Produkt nicht abtut.  
Ich muss dich um einen  
Ketten, nur auf meine Kette  
bringen zu antworten, denn  
die Mutter ist nicht hier seit  
mehr dazu zu haben, ich  
kann dich aber sehr lieb  
von dieser Arbeit erlösen,  
wenn ich eben nicht mehr

spitze, es liegt mir ganz am Herzen, ob ich  
noch weiter schreiben soll oder nicht, wenn  
ich es nicht der Mühe für wert halte zu  
nachdenken, so kann ich mich auch nicht  
für alle erweisen. Liebe Grüße  
Himself

Carl. Martha Kust

Quedlinburg a. d. Elbe.  
Kriegerstr. 38.

Auf den Ersten Blick handelt es sich um 3 Feldgendarmen der Husaren mit Fahrrädern. Durch eben diese Fahrräder dürfte es sich aber trotz des Ringkragens weniger um Feldgendarmen als vielmehr um Angehörige eines Gendarmerie-Kommandos handeln. Diese Gendarmerie-Kommandos verrichteten den Polizeidienst in den besetzten belgischen Gebieten. Wobei die Truppenbezeichnung wenig über den genauen Einsatzort aussagt. So sind sowohl die Provinz wie auch die Stadt Namur denkbar.

Der Text auf der leider undatierten Rückseite fällt jedenfalls unter den Begriff „Szenen einer Ehe“:

*Absender: Husar Must, 1. Landsturm Eskadron Namur*

*Liebe Marta,*

*Schreibe doch bitte umgehend, ob das Leder angekommen ist, sowie die Eier und Wilhelms Paket mit Butter. Ich muß Dich nun darum bitten, mir auf meine Sendungen zu antworten, denn die Mutter scheint keine Zeit mehr dazu zu haben. Ich kann Euch aber sehr leicht von dieser Arbeit entbinden, indem ich eben nichts mehr schicke. Es liegt nun ganz an Euch, ob ich noch ferner senden soll oder nicht. Wenn ihr es nicht der Mühe für wert haltet zu antworten, so kann ich auch mein Geld hier alle machen*

*Besten Gruß, Dein Papa*

Bei der oben erwähnten Einheit handelt es sich um die 1. Landsturm-Eskadron des IV. Armee-Korps. Diese wurde bei Kriegsbeginn vom Magdeburgischen Husaren-Regiment Nr. 10 aufgestellt und im General Gouvernement Belgien in Namur eingesetzt.

Interessanterweise werden 3 unterschiedliche Attila getragen. Links dürfte der vereinfachte Attila von 1915 mit Ärmelumschlag sein. Bei dem mittleren Husaren mit Ringkragen scheint der Ärmelumschlag verkürzt worden zu sein. Beim rechten Mann hingegen scheint bereits der feldgraue Friedensattila 1915 Verwendung zu finden.

Alle 3 Husaren führen am Dienstfahrrad festgeschnallt den Kavallerie-Karabiner M/88 sowie am Koppel für Berittene kurze Revolver. Zumindest läßt die Form der Tasche eher einen Revolver als eine Pistole (7.65) vermuten. Vermutlich um eine Hängenbleiben oder Klappern zu vermeiden hat der mittlere Feldgendarm den Entenschnabelhaken des Trageriemens im Koppel eingehakt.





